

Kooperationsvereinbarung

Inklusives Unternehmensnetzwerk e.V.

Gemeinsam wachsen

Unternehmen unterstützen Inklusion

Unternehmen Unterstützen Inklusion

Präambel

Version 11 / 2022

Die UN-Behindertenrechtskonvention dient u. a. der staatlichen und politischen Handlungsorientierung in Deutschland und betont den „[...] Wechsel von einer Politik der Fürsorge hin zu einer Politik der Rechte“ (Aichele, 2010). Mit dem Behindertenrecht und der Politik für Menschen mit Behinderung wird das Ziel einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verfolgt (vgl. § 1 SGB IX). Die Teilhabe am Arbeitsleben bildet dabei einen elementaren Bestandteil. Doch obwohl die Zahl der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in den vergangenen Jahren gesunken ist, gelingt ihnen der Einstieg in ein Beschäftigungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt weiterhin seltener als nicht behinderten Menschen (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2019, S. 4). Zudem sind die Dauer der Arbeitslosigkeit und der Anteil der Langzeitarbeitslosen deutlich höher (vgl. ebd.).

Das Unternehmensnetzwerk ist ein auf Kontinuität angelegtes Netzwerk, welches die Intention verfolgt, langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen mithilfe vorhandener Unterstützungsangebote zur Teilhabe am Arbeitsleben auf dem 1. Arbeitsmarkt zu ermöglichen, zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei verpflichten sich die Kooperationsmitglieder stets dazu, das Ziel einer dauerhaften Beschäftigung – hier vornehmlich im Sinne einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung – anzustreben. Bedarfsorientiert sollen zudem betriebsintegrierte Arbeitsplätze einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen / andere Leistungsanbieter nachhaltig für den Personenkreis in den Unternehmen etabliert werden, die die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgrund ihrer behinderungsbedingten Einschränkungen und trotz der Möglichkeiten des Budgets für Arbeit nicht erreichen können.

Um das Ziel einer langfristigen Beschäftigung zu erreichen, streben die Kooperationsunternehmen die frühzeitige und individuell ausgerichtete Erprobung, Qualifizierung und / oder Ausbildung der zukünftigen Mitarbeitenden in ihren Unternehmen an. Mit der zunehmenden Leistungsfähigkeit werden bereits in dieser Phase Lernentgelte durch die Kooperationsunternehmen getragen. Den Einsatz eines Lernentgeltes sieht das Unternehmensnetzwerk als unabdingbar an, da hierdurch die Lernenden eine für sie wichtige Wertschätzung bereits in dem vorbereitenden Prozess ihrer beruflichen Entwicklung durch das Unternehmen erfahren.

1. Ausgangssituation

Angebote zur Teilhabe in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes wurden mit Inkrafttreten des SGB IX bundesweit etabliert und seitdem kontinuierlich sowohl rechtlich als auch praxisbezogen weiterentwickelt. Die inklusive Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen ist jedoch nach wie vor eine große Herausforderung, für deren erfolgreiche Umsetzung erhebliche Anstrengungen und enge aufeinander abgestimmte Kooperationsstrukturen erforderlich sind.

Die Qualifizierung und nachhaltige Beschäftigung in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes gelingt für viele Menschen mit Behinderungen bisher nur unzureichend. Sie finden zu selten einen betrieblichen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Deshalb sind Menschen mit Behinderungen zu häufig arbeitslos oder werden außerhalb des allgemeinen Arbeitsmarktes qualifiziert und beschäftigt.

Aus der Praxis weiß man, dass die Bereitschaft zur Schaffung von inklusiven Beschäftigungsmöglichkeiten bei Unternehmen erfahrungsgemäß dann steigt, wenn gelungene Unternehmensbeispiele promotet werden und konkrete Hilfestellungen erfolgen.

Über einzelne Betriebe hinaus sind jedoch wenige erprobte Strategien zur Verbesserung der Inklusion im allgemeinen Arbeitsmarkt bekannt, die initiativ aus Unternehmen bzw. Unternehmensverbänden heraus entwickelt und anderen Unternehmen im direkten Austausch untereinander zur Verfügung gestellt werden, um damit die konkrete Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen direkt in den beteiligten Unternehmen (weiter) zu entwickeln.

Es fehlen „Inklusionsdienstleistungen - wie - aus einer Hand“, die auf der Basis regional bestehender Unterstützungsangebote zur Teilhabe am Arbeitsleben die Bedarfe der Unternehmen so mit den individuellen Bedarfen von Menschen mit Behinderungen verzahnen, dass passgenaue Beschäftigungsmöglichkeiten entwickelt und dauerhaft in Unternehmen etabliert werden.

Das Netzwerk will einen Beitrag dazu leisten diese Lücke zu schließen und die langfristige Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung etablieren. Es bezieht sich auf die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), insbesondere auf Artikel 27 „Arbeit und Beschäftigung“ und auf die Zielsetzungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und seiner Folgegesetze, insbesondere auf die Personenzentrierung.

2. Ziele des Vereins Inklusives Netzwerk e.V.

Das Unternehmensnetzwerk ist ein auf Kontinuität angelegtes Netzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im 1. Arbeitsmarkt zu fördern und die positiven Erfahrungen in den Unternehmen des Netzwerkes als Best Practice im Sinne einer Blaupause bundesweit zu kommunizieren.

Konkret:

- Vorhandene Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen im 1. Arbeitsmarkt transparent zu machen
- Zusammenarbeit und Kooperationen
- Förderung und Forderung von Inklusionsdienstleistungen aus einer Hand
- Initiierung eines Bundesprojektes
- Vorhandene Strukturen für Bekanntmachung des Netzwerkes nutzen
- Kurze Wege für Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen

3. Aufgaben der Netzwerk-Koordination

- Abstimmungsprozesse begleiten und moderieren
- Weitere Netzwerkpartner für die Zusammenarbeit gewinnen
- Initiierung und Moderation der Steuerungsgruppe

- **Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Vertreter*innen des Unternehmensnetzwerks und Mitgliedern des Vorstands des Inklusives Netzwerk e.V. zusammen:

- DHL Airways GmbH, Flughafen Köln/Bonn (Tanja Apholte)
- Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Rheinland e.V. (Steffen Minas)
- Hotel InterContinental Berlin (Tim Jahnel)
- Horizon Media UG (David Kochinka)
- Lorenz- Montagesysteme GmbH (Matthias Lade)
- Universitätsklinikum Düsseldorf Medical Services GmbH (Ute Pascher)
- Vinzenterinnen (Josef Stiell)

4. Rahmenbedingungen und Kooperationsinhalte des Inklusiven Unternehmensnetzwerkes

Das Unternehmensnetzwerk agiert unter partizipativen Bedingungen, die dem Netzwerkgedanken zu Grunde liegen. Grundsätzlich können sich jederzeit weitere Interessenten an die Steuerungsgruppe wenden, um sich in die gemeinsame Arbeit einzubringen und mitzuwirken. Die Kooperation bezieht sich ausschließlich auf die unter 2. genannten Ziele.

Die Netzwerkpartner erklären sich bereit, im Rahmen der Kooperation in ihren Möglichkeiten an der Weiterentwicklung der Netzwerkkoordination mitzuwirken. Vereinbart werden jährlich vier Konferenzen (Präsenz, Online, Hybrid).

Das Netzwerk hat keine institutionelle Anbindung.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind Ansprechpartner*innen des Inklusives Unternehmensnetzwerk e.V. und kommunizieren über eine gemeinsame E-Mailadresse. Darüber hinaus verpflichten sich alle Netzwerkpartner, das Netzwerk für die weitere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner sind im Anhang aufgeführt. Bei Veränderungen dieser Angaben werden alle Netzwerkpartner über die Aktualisierung informiert.

5. Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden folgende Instrumente angewandt:

- Schriftliche Maßnahmenplanung
- PDCA-Zyklus (Planen, Durchführen, Checken, Anpassen) zur Zielanalyse
- Protokollierung der Netzwerktreffen
- Fachlicher Austausch zwischen den Netzwerkpartnern

6. Evaluation

Die Ziele und Inhalte und somit auch die Effektivität des Netzwerkes werden durch die Maßnahmen zur Qualitätssicherung überprüft und evaluiert.



7. Schlussbestimmungen

Die Netzwerkpartner können sich mit den Aufgaben und Zielsetzungen des Netzwerks identifizieren und erkennen diese an.

Kontaktdaten:

Unternehmen	Ansprechpartner*in	Kontakt
	<p>Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Rheinland e.V. Steffen Minas</p>	<p>Tel: 0221 976513-12 E-Mail: s.minas@djh-rheinland.de</p>
	<p>DHL Airways GmbH Köln - Bonn Tanja Aholte</p>	<p>Tel: 02203 2998-402 E-Mail: tanja.apholte@dhl.com</p>
	<p>EDEKA-Märkte Hein Thomas Weissengruber</p>	<p>Tel: 02203 895120-22 E-Mail: thomas.weissengruber@edeka-hein.koeln</p>
	<p>G-Service Management GmbH Christoph Hüller Miriam Maczey-Schermuly</p>	<p>Tel: 02204 70492-10 E-Mail: christoph-hueller@g-service.de E-Mail: miriam.schermuly@g-service.de</p>
	<p>GSD Gesellschaft für Service- Dienstleistungen Düsseldorf mbH Ute Pascher</p>	<p>Tel: 0211 81-16746 E-Mail: ute.pascher@med.uni-duesseldorf.de</p>
	<p>Horizon Mediengruppe UG David Kochinka</p>	<p>Tel: 0221 6507 6018 E-Mail: dkochinka@horizon-mediengruppe.de</p>

 <p>MONTAGESYSTEME  LORENZ[®]</p>	<p>Lorenz-Montagesysteme GmbH Matthias Lade</p>	<p>Tel: 02234 93309-50 E-Mail: m.lade@lorenz-ms.de</p>
 <p>INTERCONTINENTAL BERLIN</p>	<p>InterContinental Berlin Tim Jahnel</p>	<p>Tel: 030 2602-1415 E-Mail: tim.jahnel@ihg.com</p>
 <p>ProKlin Service GmbH <small>Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria</small></p>	<p>ProKlin Service GmbH Stefan Heinrich</p>	<p>Tel: 0151 18267177 E-Mail: stefan.heinrich@cellitinnen.de</p>
 <p>REWE <i>David Hegemann</i></p> <p><small>Gumberstrasse 125 40079 Düsseldorf Mo-Sa 7:24 Uhr Reisholzer Straße 13 40231 Düsseldorf Mo-Sa 7:22 Uhr Hessenweg 14 40667 Meerbusch Mo-Sa 7:21:30 Uhr</small></p>	<p>REWE David Hegemann David Hegemann</p>	<p>Tel: 0176 66666 241 E-Mail: david.hegemann@rewe-kaufleute.com</p>
 <p>ukb universitäts klinikumbonn</p>	<p>Universitätsklinikum Bonn Charlotte Kaspari</p>	<p>Tel: 0228 28713200 E-Mail: charlotte.kaspari@ukbonn.de</p>
 <p>UKD Universitätsklinikum Düsseldorf</p>	<p>Universitätsklinikum Düsseldorf Thorsten Münse</p>	<p>Tel: 0211 81-17126 E-Mail: thorsten.muense@med.uni-duesseldorf.de</p>
 <p>UKM Universitätsklinikum Düsseldorf Medical Services GmbH</p>	<p>Universitätsklinikum Düsseldorf Medical Services GmbH Ute Pascher</p>	<p>Tel: 0211 81-16746 E-Mail: ute.pascher@med.uni-duesseldorf.de</p>
 <p>UKR Universitätsklinikum Köln Reinigungs GmbH</p>	<p>Universitätsklinikum Köln Reinigungs GmbH Robert Schmidt</p>	<p>Tel: 0221 478-86703 E-Mail: robert.schmidt@uk-koeln.de</p>

 <p>UKM GM Gebäudemanagement</p>	<p>Universitätsklinikum Münster Gebäudemanagement GmbH Andreas Rütz</p>	<p>Tel: 0251 83-573777 E-Mail: andreas.ruetz@ukmuenster.de</p>
 <p>VINZENTINERINNEN</p>	<p>Seniorenhäuser Herz-Jesu-Stift und St. Vinzenzhaus Josef Stiell</p>	<p>Tel: 0221 96649-325 E-Mail: j.stiell@vinzentinerinnen.de</p>